

G L I E D E R U N G

I. Einleitung	1
1. Das Wesen der Bestandsübertragung	1
2. Aufgabenstellung	2
II. Beweggründe für die Bestandsübertragung	4
1. Wirtschaftliches Interesse des den Bestand übertragenden Versicherungsunternehmens	5
2. Wirtschaftliches Interesse des den Bestand übernehmenden Versicherungsunternehmens	9
3. Vorteile für die von der Bestandsübertragung betroffenen Versicherungsnehmer	10
III. Die Voraussetzungen der Bestandsübertragung	12
1. Der Versicherungsbestand	12
2. Der Vertrag	17
a) Rechtsnatur	18
b) Inhalt des Vertrages	21
aa) Zu übertragender Bestand	21
bb) Entgelt	22
cc) Nebenabreden	25
c) Erfordernisse des Vertrages	26
aa) Versicherungsaktiengesellschaft	26
bb) Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	28
d) Form des Vertrages	30
3. Die Übertragung	33
a) Dogmatische Konstruktion	33

b) Historische Betrachtung: Erfordernis der Genehmigung nach § 415 BGB?	36
c) Der den Übergang auslösende Akt	43
4. Umfang der Bestandsübertragung	47
a) Gesamtbestandsübertragung	47
b) Teilbestandsübertragung	49
aa) Einzelabtretungen von Versicherungsverträgen ...	51
bb) Territoriale Abgrenzung eines Versicherungsbestandes im Hinblick auf § 14 VAG	51
IV. Nichtvorliegen von Bestandsübertragungen	52
1. Die Bildung einer Interessengemeinschaft	53
2. Die Übertragung der Verwaltung des Versicherungsbestandes	55
3. Abschluß eines Rückversicherungsvertrages	57
4. Neubegründung kollektiver Versicherungsverhältnisse (Gruppenversicherungsverträge) zur Versicherung gegen unbeschränkte Nachschußpflicht	58
V. Abgrenzung zu den Erscheinungsformen der Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz	59
1. Verschmelzung (Fusion) von Versicherungsgesellschaften	61
2. Spaltung	69
3. Vermögensübertragung	72
4. Umwandlung durch Formwechsel	79
VI. Sonderproblem: Die Bestandsübertragung von einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit auf eine Versicherungsaktiengesellschaft	86
1. Fortbestand der Mitgliedschaft kraft Satzungsregelung: § 20 Satz 3 VAG	87

2. Die Bestandsübertragung nach § 14 VAG und die Vermögensübertragung, §§ 180 ff. UmwG	90
3. Die Bestandsübertragung statt der Vermögensübertragung: Rechtslage vor Inkrafttreten der §§ 44 a, b VAG a.F.	93
4. Die Bestandsübertragung und die Spaltung, §§ 123 ff. UmwG	95
5. Die Bestandsübertragung nach § 14 VAG und der Formwechsel, §§ 291 ff. UmwG	98
6. Die Berechtigung der Vereinsmitglieder im Sinne vermögensmäßiger und korporativer Teilhabe	98
7. Die derzeitige gesetzliche Regelung	110
8. Analogie zu § 181 UmwG	113
a) Planwidrige Regelungslücke	113
b) Interessenidentität	119
aa) Vergleich von § 14 VAG mit § 181 UmwG	120
bb) Vergleich von § 14 VAG mit § 294 UmwG	121
cc) § 14 VAG, § 181 UmwG und § 294 i.V.m. § 194 Abs. 1 Nr. 3 UmwG als Schutzvorschriften	122
dd) Umgehungsgefahr	127
ee) Ausnahmen	129
ff) Fallbeispiele	131
c) An der älteren Rechtslage	132
d) Ausgleich und Entgelt	133
9. Art des Ausgleichs	135
a) Gegenleistung gemäß § 181 Abs. 1 UmwG	135
aa) Festlegung der Gegenleistung	135
bb) Arten der Gegenleistung	139
(1) § 44 b Abs. 4 VAG a.F.: Überlassung von Aktien	139
(2) Barzahlung	140
(3) Versicherungstechnische Abfindung	141

(b) Klagebefugnis des einzelnen Versicherungsnehmers	208
(aa) Klagebefugnis bei Versagung der Genehmigung	209
(bb) Klagebefugnis bei Erteilung der Genehmigung	210
(3) Die Zuständigkeit des Bundesverwaltungs- gerichtes	220
(4) Weiterer Vorkaufsanspruch	224
bb) Planmäßige Betriebsübernahmen	224
cc) Dienstaufsicht über Betriebe	229
5. Die Wirkungen der Genehmigung	230
a) Aufsichtsrechtliche Wirkungen	230
aa) Wirkungen bei dem den Bestand übertragenden Unternehmen	230
bb) Wirkungen bei dem den Bestand übernehmenden Unternehmen	233
(1) Geschäftsplanänderung	233
(2) Änderung der Allgemeinen Versicherungs- bedingungen	235
b) Privatrechtliche Wirkungen	237
aa) Rechte und Pflichten aus den einzelnen Ver- sicherungsverhältnissen	238
bb) Abwehrrechte des Versicherungsnehmers	240
(1) Widerspruchsrecht	240
(2) Kündigungs- bzw. Vertragsauflösungsrecht ...	242
(a) Allgemeines	242
(aa) Objektive Unsicherheit	243
(bb) Subjektive Unsicherheit	243
(b) Rechtsgrundlage	244
(c) Ausübung	245

(d) Bestandsübertragung und ihr Einfluß auf das Auflösungsrecht	245
cc) Wirkung auf das sonstige Vermögen	250
dd) Wirkung auf Dienstverhältnisse und sonstige Verträge	252
ee) Wirkung auf das zwischen Versicherungsunter- nehmen und Versicherungsnehmer abgeschlossene Versicherungsverhältnis im einzelnen	253
(1) Das schuldrechtliche Vertragsverhältnis	253
(2) Das mitgliedschaftliche Vertragsverhältnis .	258
(a) Übertragung von einem Versicherungs- verein auf Gegenseitigkeit auf eine Versicherungsaktiengesellschaft	258
(b) Übertragung von einem Versicherungs- verein auf Gegenseitigkeit auf einen anderen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	259
(c) Übertragung von einer Versicherungs- Aktiengesellschaft auf einen Versiche- rungsverein auf Gegenseitigkeit	260
c) Zivilprozessuale Wirkungen	261
X. Zeitpunkt des Eintritts der Wirkungen	264
1. Äußere Wirksamkeit	264
2. Innere Wirksamkeit	266
3. Problemfälle	267
4. Die Durchführung	270
XI. Zusammenfassung	271

b) Die Beteiligung nach den §§ 194 Abs. 1 Nr. 3, 294 UmwG	142
c) Die Gegenleistung bei der Bestandsübertragung nach § 14 VAG	145
d) Bemessung der Gegenleistung	147
10. Entscheidungsbefugnis	152
a) Verständnis des Bundesaufsichtsamtes	153
b) Unternehmensverfassung	154
c) Kompetenz der Aufsichtsbehörde bei der Vermögensübertragung nach § 14 a VAG	157
aa) Historische Argumentation	158
bb) Ausschluß durch § 181 Abs. 4, 2. Halbsatz UmwG	158
cc) Mangelndes Bedürfnis	162
dd) Aufgabe der Aufsichtsbehörde	163
d) Folgerung für die Bestandsübertragung	165
VII. Stellung des § 14 VAG im System des deutschen Rechts	168
1. Entwicklung	169
2. Öffentliches Recht	169
3. Privatrecht	172
VIII. Geltungsbereich des § 14 VAG	174
1. Aufsichtspflicht beider Versicherungsunternehmen im Zeitpunkt der Genehmigung der Bestandsübertragung	175
2. Aufsichtspflicht nur eines Unternehmens	178
a) Aufsichtspflicht des den Bestand übertragenden Versicherungsunternehmens	178
b) Aufsichtspflicht des den Bestand übernehmenden Versicherungsunternehmens	179
3. Aufsichtsfreie Versicherungsunternehmen	180

4. Anwendung auf öffentliche Anstalten und Haftpflichtanstalten des § 762 RVO	181
5. Anwendung bei Beteiligung ausländischer Versicherungsunternehmen	182
a) Unternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft	182
b) Unternehmen mit Sitz außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft	186
6. Spartenentrennung	188
IX. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung der Bestandsübertragung	190
1. Rechtliche Qualifikation	190
2. Materielle Voraussetzungen der Genehmigung	190
a) Wahrung der Belange der Versicherten	192
b) Wirksame Aufsicht innerhalb von Unternehmensverbindungen	195
c) Nachweis ausreichender Eigenmittel	196
d) Rechtsanspruch auf Erteilung der Genehmigung	197
3. Zuständige Behörde	199
4. Genehmigungsverfahren	201
a) Antrag der beteiligten Versicherungsunternehmen	201
b) Entscheidung über den Antrag	202
c) Veröffentlichung	204
d) Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung der Aufsichtsbehörde	205
aa) Klage vor dem Verwaltungsgericht	205
(1) Verfahren	205
(2) Klagebefugnis	206
(a) Klagebefugnis der beteiligten Versicherungsunternehmen	207